

# **Mysteriöses Start- / Leerlaufproblem 3.2 V6 BMX**

**Beitrag von „mytreg“ vom 13. Februar 2017 um 19:21**

Hallo zusammen, ich habe da ein Problem, bei dem ich einfach nicht mehr weiter komme und Eure Hilfe bräuchte.

Mein Dicker, ein Ami mit ca 120.000 km auf der Uhr, hat ein seltsames Start- und Leerlaufverhalten, das ich mal versuche zu beschreiben:

Der FEHLER ist sehr schlechtes Anspringen (nur mit Gas) und ein sehr unrunder sägender Leerlauf mit rauhem, nagelnden Motorgeräusch.

Der Fehler KOMMT, wenn man den Motor kurz nach dem Starten ausmacht und wieder neu startet (z.B. morgens kurz beim Bäcker anhalten).

Der Fehler BLEIBT, wenn man den Motor in diesem Zustand stehen lässt, auch über Nacht bestehen.

Der Fehler GEHT, wenn man den Motor so ruckelnd warm fährt (kostet Überwindung!) und "im Guten" abstellt.

Folgendes wurde schon gemacht:

- neue Kerzen
- neue Zündspulen
- neue Batterie
- neuer Luftfilter
- Luftmassenmesser probeweise getauscht
- Drosselklappe begutachtet und überprüft --> sauber und frei beweglich
- Kurbelgehäuseentlüftungsventil und - Heizung überprüft --> Membrane intakt
- Unterdruckschläuche begutachtet --> keine Löcher / Marderbisse
- Stecker und Kabel begutachtet --> nichts auffälliges gefunden
- Temperaturgeber in VCDS ausgelesen --> sind plausibel
- MWB 208 / 209 ausgelesen --> -1°KW / 0°KW
- Fehlerspeicher MSG ausgelesen --> "Zündaussetzer auf allen Zylindern, sporadisch"

Dinge die mir nicht klar sind oder auffällig erscheinen:

Im Fehlerfall läuft die elektrische Unterdruckpumpe für den BKV sehr lange mit --> Deutet das eventuell doch auf ein Leck im Unterdrucksystem hin?

Am Öleinfülldeckel herrscht starker Unterdruck, wenn ich ihn im Lauf öffne. Insbesondere bei kaltem Motor.

--> Ist das normal, dass der so stark angesaugt wird?

Der Fehler verschwindet, wenn man ihn im Stand warm laufen lässt, nicht von selbst.

--> Der Motorlauf wird wenn er auf Betriebstemperatur kommt gleichmäßiger, aber immer noch sehr rauh und nagelnd.

--> Ein Neustarten des Motors in diesem Zustand lässt ihn wieder rund laufen, als wäre nie etwas gewesen.

Ich bin mit meinem Hobbyschrauberlatein fast am Ende, scheue aber den Werkstattbesuch, weil ich relativ sicher bin, dass ich dort nur viel Geld lasse für wilde Teiletauscherei ohne Effekt.

Habt ihr noch eine Idee, was ich überprüfen könnte?

Mich macht dieses "digitale" Verhalten des Fehlers stutzig. Geht oder geht nicht.

Als ob etwas klemmt / hängt.

Die Nockenwellenversteller vielleicht? Macht das Sinn?

Oder irgendein Magnetventil?

Gibt es da Kandidaten, die ich überprüfen könnte?

Würde mich sehr über Eure Hilfe freuen.

Gruß, Frank